


E-Governmet: Die Bürgerkarte

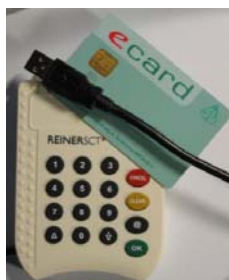
Konzept Bürgerkarte

Bürgerkarten sind das "amtliche Ausweisdokument" im elektronischen Verwaltungsverfahren, etwa im Behördengang über das Internet. Es sind dabei gewisse Anforderungen zu erfüllen, um die Verfahren sicher zu gestalten. Aus technischer Sicht sind derzeit Chipkarten bzw. sogenannte Smartcards das Mittel der Wahl, um den Sicherheitsanforderungen für solch ein Konzept zu genügen – daher auch der Name Bürgerkarte. Das Konzept ist allerdings nicht darauf eingeschränkt. So ist denkbar, dass Geräte des täglichen Gebrauchs wie Mobiltelefone, oder Zusatzgeräte zu PC oder tragbarem Computer wie USB-Geräte dem Konzept Bürgerkarte folgen und damit zur "Bürgerkarte" werden.

Der Begriff österreichische Bürgerkarte steht nicht für eine spezielle Karte, die für alle Bürgerinnen und Bürger gleich ist, wie etwa der österreichische Reisepass. Die österreichische Bürgerkarte ist vielmehr ein Konzept, das Verwaltungsverfahren und Behördengänge auf elektronischem Wege für die Bürgerinnen und Bürger sicher gestalten lässt und dadurch elektronische Verfahren erst ermöglicht. Es sind bereits verschiedene Bürgerkarten verfügbar, wie die A1 Handy-Signatur, die Bankomatkarte und die e-card.



E-Government



Was bringt die Bürgerkarte?

Von Bürgerkarten sollen alle profitieren: Es werden sich in erster Linie Vorteile für die Bürgerinnen und die Bürger durch ein Mehr an Service ergeben, wie auch Einsparungen und Effizienzsteigerungen für die Wirtschaft. Nicht zuletzt hat der Staat selbst Vorteile, die mittelfristig zu Steuereinsparungen auf Seite der Bürger führen. Dies wird auf den weiteren Seiten skizziert.

Der unmittelbare Nutzen liegt vor allem in der einheitlichen Strategie und damit in einem rascheren und leichteren Zugang der sowohl die Verwaltung aber auch die Wirtschaft, der dieselben Mechanismen offen stehen, betrifft.

Welche Daten stehen auf einer Bürgerkarte?

Auf einer Bürgerkarte stehen nur die absolut notwendigen Daten, damit Sie sich im Internet ausweisen können. Dazu gehören neben Ihrem Vornamen und Nachnamen auch Ihr Geburtsdatum und die Stammzahl, das ist eine durch starke Verschlüsselung erhaltene Ableitung der Zahl Ihres Eintrages im Zentralen Melderegister. Für die Signatur befinden sich auch noch Ihre Zertifikate auf der Karte. Diese beinhalten jedoch keine weiteren persönlichen Daten.

Gesundheitsdaten oder andere Daten stehen nicht auf der Bürgerkarte. Allerdings können manche bürgerkartenfähige Karten noch zusätzliche Daten beinhalten. Die Sozialversicherungskarte [e-card](#) enthält notwendige Daten der Sozialversicherung, eine Bankomatkarte Angaben über Ihr Konto und ein Studentenausweis beispielsweise die Matrikelnummer. Es ist aber technisch sichergestellt, dass diese Daten von Bürgerkarten-Anwendungen nicht ausgelesen werden können.

Weitere Informationen unter: <http://www.buergerkarte.at/>



Rotes Kreuz Radkersburg - Betreutes Reisen Varaždin am 22. September 2007



Wir bedanken uns bei allen, die uns unterstützt und zum guten Gelingen beigetragen haben. Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug!
Danke für die Teilnahme!